

Benefits for everybody

- Interdisziplinariät
- PYTHON Coding
- Vernetzung
- Nächste Schritte
- Augmented Reality
- Virtuel Reality
- Ideenvielfalt
- Prototypen
- Visionen entwickeln
- Teamarbeit
- Gute Begleitung
- Smart & Sexy
- Kreativität
- Sharing is Caring
- kollektives Wissen
- Datenqualität
- Kompetenzentwicklung
- Voneinander Lernen
- Mut zur Umsetzung
- Projektmanagement
- Prozessentwicklung
- Stadtentwicklung
- "It's not about #s, it's about people!"



“ Das Geniale war die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperationserfahrung am #GLAMhack17 ”

Projekte & Forschungsfragen

→ **Communities in biografischen Netzwerken**
Wie können biografische Daten visualisiert werden?

→ **GLAMORY**
Wie werden deine Erinnerungen aus der GLAM-Institution mitgenommen und weiter verbreitet?

→ **Handschriften und Objekterkennung in digitalen Bildsammlungen**
Ist es möglich historische handschriftliche Personennamen technisch zu erkennen? Und können Objekte in Bildsammlungen erkannt werden?

→ **KuKoNÖ**
Wie kann man Sammlungsdaten und -objekte an relevante Orte virtuell zurück bringen?

Data featuring people

NETWORKING

Das erste Mal arbeiteten Institutionen wie das AIT, die FH St. Pölten, Donauuniversität Krems, Sammlungen NÖ, Nationalbibliothek, Volkskundemuseum Wien, Diözesanarchiv, Universität Wien, TU Darmstadt und TU Graz zusammen, um Projekte zum kulturellen Erbe weiter zu entwickeln.

ACCESSABILITY

Der Zugang zu Daten, welche frei verfügbar und weiterverwendbar und wiederverwertbar sind, ist der Grundstock, auf den die Arbeit dieser Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler rund um das kulturelle Erbe brauchen, um Konzepte zu entwickeln, welche wiederum die offenen Daten nutzbar machen für die Bevölkerung jeden Alters.

AWARNESS

Das Bewusstsein dieser Schätze von offenen Daten aus "Galleries, Libraries, Archives and Museums" und die Bedeutung der Qualität wurde verdeutlicht.



OpenGLAM-at ist ein Netzwerk aus Engagierten und Institutionen zum Thema offene Daten aus Galleries, Libraries, Archives and Museums (GLAM) in Österreich.

Advance Innovation while having fun



Wie können Daten lebendig werden? Die interdisziplinäre Zusammenarbeit macht's möglich – the future is GLAMorous!

*Unsichtbares wird sichtbar –
Verstaubtes wird erlebbar!*

Was verbirgt sich eigentlich in den betongrauen Blöcken mit Aufschriften wie „Sammlung, Bibliothek, Archiv oder Museum“? Wozu brauchen wir Kunst & Kulturgüter in Depots, wo sie sich den Blicken der Öffentlichkeit entziehen und nur gelegentlich gezeigt werden? Das sind die Intentionen, um die sich eine Veranstaltung vom 21. - 23. September 2017 an der Fachhochschule St. Pölten drehte. Mehrere 100.000 Datensätze von Kunst- und Kulturgütern aus solchen Depots, Kellern und Vitrinen werden Menschen aus Wissenschaft, Kultur, Forschung und Technik zur Verfügung gestellt,

>>Mehr Information unter: <http://www.openglam.at>



HACKATHON

Die Wortkreation beinhaltet „hacken“, welches für die digitale Anwendung steht und die Endung steht für die Dauer der Veranstaltung: dem Marathon, da von Donnerstag Abend bis Samstag Mittag intensiv (durch-)gearbeitet werden wird, um am Samstag Nachmittag respektable Ergebnisse präsentieren zu können.

MENTORINNEN & MENTOREN

Der Kulturhackathon wird von ausgesuchten Expertinnen und Experten kreativ unterstützt werden, um beispielsweise Apps, virtuelle Museumsrundgänge, kluge (Online-)Spiele und Rätsel, leicht zugängliche digitale Darstellungen von Fakten und vieles mehr entstehen zu lassen.



Mit einer begeisternden Eröffnungsrede konnte der technischen Leiter des „Labors“ der britischen Bibliothek Ben O'Steen Einblicke in Möglichkeiten gewähren. Die Impulsvorträge im Rahmen des netzpolitischen Abends lieferten ebenfalls wichtige Impulse für weitere Entwicklungen:

→Kerstin Blumenstein (FH St.Pölten, [Media Computing Research Group](#)): „Multi-Device Ecologies in Museen“

→Martina Mara ([Ars Electronica Futurelab](#)): „Vorbereiten auf das Roboterzeitalter“

→Maria Grandl ([TU Graz](#)): „Informatische Grundbildung“

um Geschichten zu erzählen, Spiele zu gestalten, Besucherinnen und Besucher anzulocken und vor allem, um uns alle für das Wissen, das teilweise im Verborgenen liegt, zu begeistern. Mit der großartigen Unterstützung der Abteilungen Kunst & Kultur und Wissenschaft & Forschung des Landes NÖ und der Fachhochschule St. Pölten als Veranstaltungsort, sowie weiteren zahlreichen Partnern kann erstmals in Österreich ein bereits internationales Format, der „Hackathon“ dem Schwerpunkt „Kulturelles Erbe“ (Cultural Heritage) gewidmet werden.